

Das Treffen der Weltraumfans

WINTERTHUR/BALTERSWIL Steve Schild lud gemeinsam mit Mars-One-Mitstreitern zur «Marstronautnight»

Letztes Wochenende trafen sich Mars-One-Kandidaten, Interessenten und Specialguets, um gemeinsam über die Zukunft auf dem roten Planeten nachzudenken, zu diskutieren und ungeklärte Fragen zu beantworten. Initiant war unter anderem Kandidat Steve Schild aus Balterswil.

«Ich bin absolut überzeugt, dass ich eines Tages auf den Mars fliegen werde», sagt Steve Schild in seiner Ansprache im Technorama Winterthur. Seine Stimme bebte, die Augen glänzten. Er fährt fort: «Ich möchte meinen Freunden danken, meiner Familie und besonders Corinna meinem Schatz, für ihre wundervolle Unterstützung.» Bevor er den Satz beenden kann, ersticken die Worte in seiner Kehle und ein paar Tränen laufen übers Gesicht. Es ist und bleibt ihm ernst. Für Schilds Verlobte liegt alles noch in weiter Ferne. Der Marsflug ist auf das Jahr 2025 datiert. «Ja, ich unterstütze ihn und wünsche mir, dass er es schafft. Zugleich hege ich Hoffnung, dass er vielleicht trotzdem hier bei uns bleibt», so Corinna Küttel lächelnd. Seine Mutter, Moni Neuweiler, hat ähnliche Worte für das Vorhaben ihres Sohnes übrig: «Im Moment bin ich noch gelassen, es wirkt alles noch so surreal.»

Hamburger und Marsmenschen
Der niederländische Unternehmer



Bild: Katja Fässler

Moni Neuweiler, Steve Schild, Corinna Küttel und der ehemalige NASA-Mitarbeiter Ken Johnston. (v.l.n.r.)

Bas Lansdorb, Mars-One-CEO, ist höchstpersönlich an diesem Samstagnachmittag in Winterthur anwesend und steht den Gästen Red und Antwort. Etwa 20 Kandidaten sind laut Steve Schild anwesend. Sie kommen aus Deutschland, der Ukraine, Russland, Frankreich, Polen. Die Fragen der Interessenten, die sich der Runde dazugesellen, gehen nicht in technische Details. So fragt etwa ein junger Mann in der obersten Reihe: «Was ist die Motivation der Mars-One-

Kandidaten? Warum wollen sie alles aufgeben, was wir hier auf Erden haben? Ich glaube kaum, dass man auf dem Mars Hamburger essen kann.» Lautes Gelächter erklingt. Bas Lansdorb räuspert sich und erklärt sachlich: «Es gibt verschiedene Menschen auf der Welt mit verschiedenen Vorzügen. Wenn ihre Leidenschaft Hamburger sind, dann sind sie auf dem Mars wohl fehl am Platz.» Erneut bricht Gelächter zwischen den Stuhlreihen hervor.

bei der Apollo-Mission 1966 dabei war. Heute ist der US-Bürger 71 Jahre alt. Auch er möchte zum Mars fliegen. Steve Schild und seine Verlobte haben er beim gemeinsamen Abendessen vor dem Event besser kennengelernt. Extra aus New Mexico angereist, gibt auch Johnston – mit NASA-Overall bekleidet – seine Erfahrungen dem Publikum weiter.

Über Steve hat er sich eine klare Meinung gebildet: «Der Junge ist

absolut verrückt, seine Verlobte muss sich in acht nehmen», sagt der Amerikaner lachend.

Geschicklichkeit und Teamgeist
Nach viel Theorie kommt schliesslich die Praxis zum Zug. Steve Schild hat zusammen mit Robert Schröder, einem Kandidat aus Deutschland und Christian Meyer aus der Schweiz zwei kleine Challenges für die allenfalls künftigen Astronauten vorbereitet. In einer ersten Übung stellen die Kandidaten ihre Geschicklichkeit unter Beweis, in dem sie Plastikteile und Seile aus dem Baumarkt zusammenfügen oder auseinanderbringen müssen. Dabei wird ihre Zeit gestoppt. In der zweiten Challenge geht es darum, einen kleinen Mars-Rover im Dreierteam erfolgreich zu verkabeln und damit zum Laufen zu bringen. Dabei ist einer der Kandidaten «blind», der andere «taub» und der Dritte «stumm». «Das sind alles Aufgaben, wie sie uns in der dritten Auswahlrunde erwarten könnten», so Schild.

Selektion der Astronauten soll 2015 erfolgen

Aktuell läuft Runde zwei im Bewerbungsverfahren von Mars-One. Es sind noch 1'058 Personen weltweit im Rennen. Bis 2015 soll die Selektion der 40 Astronauten erfolgen, die in zehn Jahren zum roten Planeten reisen werden.

Katja Fässler



Bild: Katja Fässler

Der eine taub, der andere stumm, der Dritte blind: So müssen die Kandidaten den Mars-Rover gemeinsam in Gang bringen.

Keine Frage des Alters

Doch nicht jede Frage kann mit Humor abgetan werden. So meldet sich ein Kandidat aus Polen zu Wort, ein älterer, stattlicher Herr. «Wenn es so weit ist und die Mars Mission beginnt, werde ich 77ig Jahre alt sein. Habe ich dann überhaupt noch eine Chance?» Das hat er. Denn ausschlaggebend für die Reise ins All sei ein positives Resultat im Gesundheitscheck, wobei die Wahrscheinlichkeit auf optimale Werte im hohen Alter natürlich sinkt. Ganz und gar optimistisch gibt sich Ken Johnston, pensionierter Mitarbeiter der NASA, der



Bild: Katja Fässler

Die Kandidaten müssen in einer Übung ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Steve Schild, der die Idee für die Aufgabe einbrachte, stoppt die Zeit im Hintergrund.

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1
Alte Küche?
Wieder schön in 1 Tag!
Die schlaue Lösung
Neue Fronten nach Mass...
Türen, Küchen, Treppen, Fenster, Decken, Schranklösungen
Jetzt informieren bei:
PORTAS AG · Im Ebnet · 8370 Sirnach
Tel. 071-9693636
www.portas-ag.portas.ch

THORO PLATTENHANDEL
Roland Wey
Gewerbestr. 2, 8363 Bichelsee
Tel. 071 971 17 67, Fax 071 971 32 90
Direktverkauf und verlegen von keramischen Wand- und Bodenplatten
www.thoro-plattenhandel.ch

BRÜHWILER BB
BALTERSWIL
Das ganze Sortiment!
Brühwiler Maschinen AG 8362 Balterswil
Tel. 071 973 80 40 www.bruehwiler.com

Reparaturen aller Marken
SUBARU
GARAGE ROLF
HOLLENSTEIN AG
SUBARU Confidence in Motion
DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ
Stockenstrasse 11, 8362 Balterswil
Telefon 071 971 35 65

Flotierende Börsen können wir Ihnen nicht garantieren. Aber eine kompetente Anlageberatung.
RAIFFEISEN